

Universitätskasse für See- und Landwirtschaft und Reise-Verschr.
Herrn-Weißfeste der Universität überreichen: 2. B. Graupenstein,
Witterung 1. Dienstag 9-12 Uhr. Sonntags und 3-6 Uhr. Rademagis.
Patent-Verbrauchsmuster u. Waren-Ausstellungsschule: Brühl 2
(Dachholz), L. Ewald, Dienstag 10-12, 4-6. Freitag 6-8.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitäts-Bibliothek: Die Bibliothek ist er allen
Wochenenden geöffnet: Freit. von 9-11 Uhr und (mit Ausnahme
der Sonnabende) Rademagis von 9-5 Uhr. Der Dienstag
ist geschlossen: Freit. von 9-11 Uhr und (mit Ausnahme des Sonn-
abends) Rademagis von 9-5 Uhr. Die Bücher-Ausgabe und
Ausleihe erfolgt täglich früh von 11-1 Uhr und (mit Aus-
nahme des Sonnabends) Rademagis von 9-5 Uhr.

Bibliothek der Deutschen Akademie (Neue Börse, 2. R. 1.):
Württembergische und Preußische Zeitungen von 9-12 und
8-11 Uhr. Vorlesung der Deutschen Sprache von 9-12 und
9-11 Uhr.

Bibliothek der Jüdischen Mission, Rossmühle 14.

Büchereibibliothek, Mohr 14, Mittwoch 2. Sonnabend 2-3 U.

Didaktische Centralbibliothek (Universitätsbildung), Lehrerseminar-

haus, Kramerstr. 4, 1. geschlossen Mittwoch und Sonnabend von

2-4 Uhr. Freitags von 2-8 Uhr.

Glossarbibliothek des Lehrerbundes 2. Untergesch. Geöffnet

jeden Mittwoch von 9-11 Uhr und am Mittwoch um 2. Untergesch.

Metallbüro, Ausstellung für Arbeitsergebnisse, Gewerbe-
und ähnliche Säden (Güterstraße 14, part. Büro, Geschäftsführer:

von 8-11 Uhr, Sonnabend von 11-12 Uhr).

Technisches Museum der bildenden Künste und Leipziger

**Ausstellung (am Augustinerplatz) geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10-12 Uhr. Dienstag 10-12, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 10 Uhr, an den Werktagen 10 Uhr. Der Ein-
tritt in den Ausstellungsbereich ist nicht möglich 50 Pf.**

Gräfe'sches Museum, Museum für Volkskunde geöffnet an Sonn-
und Feiertagen von 10-12 Uhr, an den übrigen Tagen von

10-12 Uhr. Montags geschlossen. Eintritt Sonntags, Mittwoch und Freitags frei, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend 50 Pf.

Großes Museum, Kunstsammlung geöffnet nachmittägig
(ausgenommen Montags) von 10-12 Uhr, an Sonn- und Feier-
tagen von 10-12 Uhr. Eintritt Dienstag, Donnerstag und
Sonnabend 50 Pf., sonst frei, an Werktagen 50 Pf. Biblio-
thek ist nachmittäglich auch von 9-11 Uhr abends 50 Pf.

Das Universitätsmuseum der Universität S. mit Ausnahme der

Universitätsbibliothek, jeden Sonntag von 11-12 Uhr, den restlichen

Wochentagen 10-12 Uhr. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 10 Uhr.

Gummifabrik, Gummi- und Asbestfabrikate,

Treibriemen aller Art billigst bei **Gustav Waage**, Ram. Stettiner 6, Tel. 5187.

Photographische Apparate

Chr. Harbers Markt No. 6, L. am Siegesdenkmal.

Stahl für jeden Zweck.

Seehohm & Dieckstahl Ed., Leipzig, Friedrich-

List-Strasse 13, liefern von Lager:

Dannemora - Werkzeugmaschinen, Bleche, Drähte, Martinstahlstäbe, comprimierte Wellen etc. etc.

Fortiter Cognac,

in seinen besseren Marken dem echten französischen ebenbürtig.

Niederland und Generalvertretung:

Telephon 2191. Chr. Harbers, Markt 6. Telefon 2191.

Gummi-, Guttap., und Asbestfabrikate,

Treibriemen aller Art billigst bei **Gustav Waage**, Ram. Stettiner 6, Tel. 5187.

Photograph. Apparate

Emil Wünsche, A.-G., Salzgassenstr. Tel. 1415.

Dampfrohr-Umhaltung

R. Stumpf, Leipzig-Plagwitz, Nonnenstrasse 4.

Fernsprecher 5411.

Stahl aller Art.

Special: Dannemora - Werkzeugstahl

Stahlbleche - Stahldrähte

Comprimierte blaue Stahlwellen.

Edward Dönkoborg

Leipzig, Georgiring No. 19.

Permanente Lagerbestände 700 000 Kilo. Feinste Referenzen.

Neues Theater.

Sonntagnach, den 27. Januar 1900.

Anfang 2 Uhr.

Zählervorstellung für die bietigen Volksschulen.

Wilhelm Tell.

Schauspiel in 5 Akten von Friedrich Schiller.

Regie: Regisseur Borchart.

Personen:

Herrmann Schiller, Reichsdroht in Schwyz

und Uri

Weber, Freiherr von Winterhausen,

Winterhausen

Ulrich von Hohen, sein Neffe

Weber Staatsrat,

Ulrich Hohen,

Ulrich Hohen,

Ulrich auf der Moos,

Ulrich der Schmid,

Von Weller,

Walter Stein,

Wilhelm Tell,

Wolfgottmann, der Pfeifer,

Wotan, der H

Wotan, der Jäger,

Wotan, der Fächer,

Wolfgang von Waldsch.

Wolfgang von Waldsch.</

Von jetzt ab beginnt der Verkauf unseres neuen Specialfabrikates

Riquet-Waffel

köstliches Dessert, mit
Chocolade-Nuss-Creme gefüllt.

• Riquet-Waffel •

Die Vorzüglichkeit der Riquet-Waffel erweist sich bei einem Versuch, um den wir bitten, von selbst!

Probepacket (20 Stück) 50 Pf., Packete zu 100 und 150 Pf., $\frac{1}{2}$ Kilo (ca. 120 Stück) M. 2,80, Goethestrasse 6 und in vielen Verkaufsstellen.

Riquet & Co., Abtheilung für Waffelfabrikation, Gautzsch-Leipzig.

A. C. de Freitas & Co.'s Dampfschiffs-Linien Hamburg—Südamerika

Regelmässige vierzehntägige Abfahrten von Hamburg.
Süd-Brasil-Dienst

Nach Paranagua, São Francisco u. Rio Grande do Sul
D. „Denebola“ 31. Januar.
Erbaut 1899 + 100 A. 1.
Nach Macie, Paranagua, Desterro u. Rio Grande do Sul
ein erstklassiger Dampfer 13. Februar.
Nach Paranagua, São Francisco u. Rio Grande do Sul
P.D. „Roma“ 28. Februar.

Nach Pernambuco, Bahia, Rio de Janeiro u. Santos
D. „Titanic“ 31. Januar.
Erbaut 1886 + 100 A. 1. Elf Knoten.
Nach Pernambuco, Bahia, Rio de Janeiro u. Santos
D. „Byzanz“ 13. Februar.
Nach Pernambuco, Bahia, Rio de Janeiro u. Santos
D. „Karthago“ 28. Februar.

La Plata-Dienst.

Nach Montevideo, Buenos-Aires und Rosario.

Dampfer „Hellas“, 4000 Tons, am 15. Februar.
Dampfer „Dacia“, 6000 Tons, am 28. Februar.
Dampfer „Troja“, 4300 Tons, am 15. März.
Dampfer „Granada“, 8500 Tons, am 31. März.
Dampfer „Sevilla“, 8600 Tons, am 15. April.
Dampfer „Pontos“, 9600 Tons, am 30. April.

Fracht für feinste und gewöhnliche Güter

Mk. 7.50 nach Brasilien
Mk. 5.— nach dem La Plata
per Cubikmeter oder 1000 Kilo

Durchfahrten nach den bekannten Plätzen.

Nahere Auskunft wegen Fracht und Passagen erhalten in **Hamburg**:
für Brasilien: **Knöhr & Burchard Nl.**
für La Plata: **Rob. M. Sloman jr.**

Gesellschafts-Reisen

Unsere nächsten Gesellschaftsreisen sind wie folgt festgesetzt:

Nach dem

Orient

4. Februar	Cairo, Nilfahrt, Jerusalem, Palastina, Athen, Konstantinopel	Mk. 2400.—
15. " "	Laxusior, Cairo—Nilfahrt	2500.—
18. "	Cairo, Jerusalem, Damaskos, Athen, Konstantinopel	2000.—
5. März	Cairo, Nilfahrt, Jerusalem, Athen, Corfu	2000.—
31. "	Mittelmeerkreisfahrt, per D. „Stambul“	650.—

Italien

26. Februar	Ganz Italien, einschliesslich Sizilien	Mk. 1250.—
17. März	Marseille, Nizza, Riviera, Bellagio	700.—
9. April	Ganz Italien bis Neapel	900.—
1. Mai	Oberital. See	500.—
11. "	do	500.—

Ferner nach Spanien, Russland, Schottland, um die Welt.

Bei billigsten Preisen grösster Comfort und schönste Touren.

Sonderfahrten mit dem prachtvollen deutschen Dampfer „Stambul“ nach dem

Mittelmeer.

Absicht von Hamburg am 31. März, 31. Mai, 31. Juli und 30. September 1900
Lissabon — Algier — Malta — Athen — Smyrna — Constantinopel. Dauer 25 Tage.

Preis Alles eingeschlossen, Berlin bis Berlin

nur 650 Mark.

Hugo Stangen's Reisen zur

Weltausstellung in Paris 1900

vom 18. April bis zum Schluss der Ausstellung wöchentlich von 220 Mark an.

NB. Für Allein-Reisende liefern wir Fahrkarten und Schiffstickets in jeder gewünschten Zusammenstellung.

Illustrierte Programme über unsere Reisen gratis und franco.

Hugo Stangen's Reisebüro

Berlin W., Unter den Linden 39.

Gasmotoren-Fabrik Deutz, Köln-Deutz, empfiehlt ihre altbewährten Original- Otto-Motoren

für
Gas, Benzin, Petroleum und Generatorgas

55000 Motoren mit 260000 Pferdekräften im Betrieb. — Prospekte gratis und franco durch die
Verkaufsstelle Leipzig,
Bahnhofstrasse 19.

köstliches Dessert, mit
Chocolade-Nuss-Creme gefüllt.

• Riquet-Waffel •

Die Vorzüglichkeit der Riquet-Waffel erweist sich bei einem Versuch, um den wir bitten, von selbst!

Probepacket (20 Stück) 50 Pf., Packete zu 100 und 150 Pf., $\frac{1}{2}$ Kilo (ca. 120 Stück) M. 2,80, Goethestrasse 6 und in vielen Verkaufsstellen.

Riquet & Co., Abtheilung für Waffelfabrikation, Gautzsch-Leipzig.



Beckre mich ergebenst anzugeben, daß meine
ersten diesjährigen Transporte

hochbedler Engl. u. Irischer Reit-, Jagd- u. Wagenpferde

eingetroffen sind und nunmehr

eine Auswahl von 100 Stück

allen Anforderungen entsprechende Pferde in meinen Stallungen zur gesl. Musterung bereit steht.

Leipzig, Kramerstr. 5. Telephon 3056.

Ernst Sack,

Hoflieferant

Giliale: St. Maj. des Königs von Sachsen

Connewitz, Marienstr. 4. Telephon 6232.

und St. Hoheit des Herzogs von Sachs.-Altenburg.



Köstritzer Schwarzbier — Deutscher Porter.

Höchste Auszeichnung für Malzgutbier.

Dieses alterthümliche Bier, welches infolge seines großen Malz- und Würze-Extractes und geringen Alkoholes besonders Kindern, Blutarmen, Wöchnerinnen, nährenden Müttern und Rekonvalescenten sehr gut von höher medizinischen Kreiskräften empfohlen wird, ist in den meistn Delicateessen- und Producten-Geschäften zu haben oder zu beziehen durch die Bierhandlungen:

Leipzig:

- H. Blechschmidt, Thomaskirche 10.
- A. Bäuerle, Weinhofstr. 8.
- G. Beyer, Weinhofstr. Steinweg 27.
- G. Gebhardt, Albertstr. 14.
- M. Goldberg, Bautzner Str. 70.
- H. Gehrman, Thomaskirche 17.
- C. Hertel, Weinhofstr. 7.
- H. Krause, Turnstraße 25.
- C. Kormann, Weinhofstr. 25.
- H. Lauer, Weinhofstr. 28.
- F. Lüttich (Türke's Nacht), Seeger Str. 36.
- Lange, Weinhofstr. 41.
- J. Magdeburg, Thomaskirche 12.
- K. Naumann, Goethestraße 12.
- J. Nagel, Berliner Straße 11.
- Neugebauer & Riedel, Weinhofstr. 46.
- O. Oertel, Weinhofstr. 29.
- Obst & Wolf, Weinhofstr. 32.
- P. Pfeiffer, Weinhofstr. 24.
- C. Richter, Weinhofstr. 1.
- Ed. Roscher Nach., M. Pickert, Weinhofstr. 10.

Wils. Rempe, Bautzner Straße 36.

- C. Rumpelt, Thomaskirche 9.
- Fr. Sander, Salzgäßchen 2.
- C. Schubert, Süßgasse 6.
- C. E. Werner, Turnstraße 23.
- Fr. Wenzler, Bautzner Straße 63.

Leipzig-Eutritzs:

- Fr. Schörner Nach., Eutritzsche Str. 3.
- Eckardi & Glüther, Weinhofstr. 18.
- R. Fischer, Bautzner Straße 2.
- L. verw. Küdel, Weinhofstr. 25.
- C. Zahn, Weinhofstr. 8.
- Zippert (Walther Nach.), Weinhofstr. 43.

Leipzig-Lindenau:

- Herr. Reichelt, Vorwerkstr. 21.
- P. A. Arndt, Weinhofstr. 1.

Leipzig-Nouschöpfeld:

- F. Schulz, Weinhofstr. 1.

Leipzig-Hausstadt:

- Friedr. Heine, Weinhofstr. 7.

Leipzig-Plagwitz:

- Paul Hennig, Bautzner Str. 8.

Leipzig-Raudnitz:

- H. Graupner, Comeniusstr. 10.

Leipzig-Rudow:

- P. W. Müller Nach. (C. Dunkel), Gernstr. 26.

Leipzig-Schönbörnchen:

- G. Küller, Comeniusstr. 5.

Leipzig-Volkmardorf:

- B. Krüppel, Eisenstraße 89.

Frohburg:

- Max Richter, Weinhofstr.

Gotha:

- G. S. Lindner, Weinhofstr.

Markranstädt:

- A. Michaelis, Weinhofstr.

Kitzing & Helbig,

Hohe Straße 28, Leipzig, Schloßgasse 22.

Dampfbrauerei Zwenkau A.-G. in Zwenkau

Abtheilung für Flaschenbiere und Siphons: Leipzig-Pl., Nonnenstr. 25,

Fernsprecher 5579

empfiehlt ihre

preisgekrönten Biere

in tadeloser, absolut reiner Qualität
und vorzüglicher Bekömmlichkeit.

Specialität:

Deutsches Pilsener „Zukunftsbräu“.

Faser:

Hochfeine Lager-, Bayrisch-, Einfach-, Weiss- und Weizen-Biere
in Flaschenreifer Originalfassung.

Stärke nach Belieben.

Flaschenreifer

1. Seite

an die Stadt

Heimat

Gelehrte

erfolgreich

erfolglos

erfolgreich

erfolgreich

habe abberufen werden. Das kaiserliche Herrschaftswort ist durch diesen Trauerfall auf das Schmerzlichste berührt. Wie alle, die im Reichstage verfaßten Vertreter des deutschen Volkes, haben gewiß das Bedürfnis, Seiner Majestät dem Kaiser und Seiner hohen Clemathen gegenüber die innige Abschaffung, welche uns aus dieser Deklaration besteht, zum eifrigsten Willen zu bringen. Ich nehme an, daß das Haus das Präsidium ermächtigt, die erforderlichen einleitenden Schritte zu diesem Zwecke zu thun. (Pause.) Ich halte die Zustimmung des Hauses fest und werde das Erforderliche veranlassen."

Eingangen ist die Sitzungssitzung.

Zu die Logesitzung eintrat, legt das Haus die zweite Bezeichnung des Gesetzentwurfs, betreffend Abänderungen in den Strafgesetzen (Lex Heine) bei Besprechung des § 181b (Vernehmung) fort.

Abg. Dr. Eise (nativ): Die vorliegenden Behandlungen haben meine Bedenken gegen den von der Commission gestrichenen Paragraphen nicht bestätigt. Es ist besser, daß der Richter in jedem Einzelfall entscheidet, ob etwas Strafbar ist. Die Regierung hat mit dem von mir vorgelegten Paragraphen folgerichtig die Absicht, den gewöhnlichen Betrieb des Hauses auf gewissen Orten der Stadt zu gefallen, es steht sogar dann dem nicht entgegen, daß öffentliche Häuser in allen Teilen der Stadt erscheinen. Man kann durch Gesetze keine Moralität herstellen, aber man darf nicht Zustände schaffen, die der Moralität direkt ins Gesicht schlagen. Ich bitte, dem Commissionsbesluß Folge zu geben und den § 181b zu streichen.

Ges. Rath v. Tschendorff führt mehrere Erkenntnisse des Reichsgerichts an, in denen entschieden wird, daß schon das alte Vernehmen einer Wohnung an Prostituierte eine Bedeutung für die Prostitution habe.

Abg. Dr. Eise (christlich-social): Wenn es sich nur um Vernehmungen handelt, ohne Ausbeutung der Prostitution, dann kann Niemand etwas dagegen haben. Es handelt sich aber darum, daß die Annahme dieses Paragraphen ganz unzweckmäßige Zustände schaffen würde. Wenn man den Prostituierten die Strafen vom Abend bis zum Morgen freigibt, dann macht man die Straßen zu Börsen der Unzucht. Concessioniarien machen die Prostituierten die Wohnung, dann concessioniert man die Unzucht in den Wohnungen. Man schafft 50 000 Herde der Unzucht. (Abg. Beck: Sind jetzt schon vorhanden!) Sehr richtig! Das „Auslaufen“ mögt jetzt der armen Deutschen, ist doch sehr, weil es gut zählt. Da kommen auch die Kinder mit der Prostitution in Berührung. Wollen wir die Prostitution den Kampf anstreben, so müssen wir den Paragraphen ablehnen. Es muß ein Dammfest über den Vermischten schweben. Die Unzucht ist ja nach die einzige Flüche, die wir haben. Von Vernehmungszwecken her ist die Prostitution, wenn man sie concessioniert, ein jungen Mädchen folgende Flüche erlitten: ein junges Mädchen verlangte Aufnahme im Hof, will es keine Wohnung erhält; ein anderes findet bei einem Besuch zwei Kinder von 12 und 11 Jahren allein in der Wohnung mit einer Prostituierten, die männlichen Besuch hat. Solche Zustände dürfen wir nicht länger dulden. Gleichzeitig wird und ist politisch, als polizeigemäß und unsittlich.

Ges. Rath v. Tschendorff: Wenn man die Prostitution unbedingt verbietet, muß sie sich auf den Straße breit machen und in die Privatzimmer bringen.

Abg. Gaulke (frei). Bvg.: empfiehlt den neuen, von den Abg. Beck, Bargmann und Dr. Müller-Meiningen eingebrochenen Antrag, kostet des § 181b der Regierungsvorlage dem § 180 folgenden zweiten Abh. hinzuzufügen: „Die Vernehmungen von Wohnungen an Frauenspersonen, welche gewöhnlich Unzucht leisten, ist nicht als Hochstuleitung anzusehen, sondern damit nicht eine Ausbeutung des unstillbaren Gewerbes der Weiber verbunden.“ Eventuell sollen die Schlüsselewoche so gelegt werden; jedoch der Weiblichkeit oder die Vergütung für sonstige Beschaffungen des Hauses des Gemeinwohls nicht übertragen. (Im Einzelnen steht Redner auf der Tribüne völlig unverständlich.)

Abg. Dr. Höfle (Reichsp): In dieser Frage haben wir, wie die geistigen Citate des Abg. Beck beweisen, seit 600 Jahren keinen Fortschritt gemacht. Die Vorlage steht auf ganz verschlungenen Grundlagen, sie stellt die Prostitution als ein nothwendiges Nebenbild dar, welche ungeordnet wird, daß Personen, welche gewöhnlich Unzucht treiben, nur in bestimmten Stadttheilen, Straßen, Wohnhäusern und Wohnräumen wohnen dürfen, aber in bestimmten Stadttheilen, Straßen, Wohnhäusern und Wohnräumen nicht wohnen dürfen, ist ungültig.“

Abg. Schrempf (conf.) belagt, daß das Gesetz nicht nur für die großen Städte gelten sollte, und daß die Regierung die Unstethigkeit stärker bekämpfen müsse, auch ohne Ausfuhr auf Erfolg.

Zu weiteren Bemerkungen der Abg. Stöder (christlich-social), Beck (soc.), und Schrempf (conf.) wird unter Bezeichnung des übrigen Antrags des 16. Lebensjahres, sowie den Eventualanträgen, folt „ausgeschlossenes Mädchen“ zu sehen „unbeschreibliche Verfehlung“.

Staatssekretär Dr. Riehrling bittet, den Vorschlag der Commission abzuholen. Der Commissionsbeschuß macht auf der Vorlage zum Schutz von Kindern eine Vorschrift zum Schutz von Erwachsenen, die vollständig in der Regel seien, die Dinge zu übersehen. Man kommt zu der folgerigen Überhaupt die Verführung jüngerer Personen beiderlei Geschlechts strafbar machen zu müssen. Man kann zu einem Widerspruch gegen die Bestimmungen der Gewinnlichkeit. Praktisch würde die Bestimmung zu unerträglichen Verhältnissen führen, zu der Anwendung eines davor der Schlimmsten Gefalls. Die Feststellung von der Mündigkeit eines Mädchens unter 16 Jahren sei schwierig, über 16 Jahren ist eingetretene Geschlechtsreife unmöglich. Ganz besonders gefährlich würde die Bestimmung wirken, wenn Ausverkäufe des Opfers in der Hoffnung eines materiellen Gewinns von dem vielleicht begüterten Verführer zu Todesstrafen schritten. Zum Ausland sei einzig in Portugal die Altersgrenze auf 18 Jahre festgesetzt. Die Commission anträgt für die Regierung unannehmbar.

Abg. Hamburger (conf.) erklärt sich im Namen eines Theiles seiner politischen Freunde für die Weiterbearbeitung des Paragraphen. Ein Verbot der Prostitution ist wirkungslos, es müssen daher Ihre Höfen nach Möglichkeit eingehalten werden. Die Kontrolle wird leichter sein, wenn die Mädchens ihre Wohnungen haben. Wir würden die Mädchens noch mehr in den Sumpf holen, wenn wir ihnen die Möglichkeit nähmen, eine Wohnung zu mieten.

Abg. Kamp (Reichsp): Der Abg. Stöder hat einige Schlußbilddurchführungen vorgenommen, die er vorstellt, würden die Vorlage nur verschärfen, wenn wir die Regierungsvorlage ablehnen. Wer will, kann die 50 000 Prostituierten unterdrücken, die auf die Straße geworfen werden sollen? Die Alte und die innere Mission gerieten, dann muß man sie localisieren! Die Polizei kann jetzt über jedem Haushalte das Damolleschott aufziehen; die Prostituierten dürfen jetzt nicht vom Haushalt direkt mithören. Damit beginnt der weite Schleimhandel, die Ausbeutung der armen Mädchens durch die Familien, die das Risiko für die Vermählung tragen. Jetzt werden diese Personen in die Kette der Kompanie geraten, die aus dem Vermählten an Prostituierten ein Gewerbe machen. Der Beweis, daß Eigentum und Gewinnlichkeit bestehen, ist leicht zu führen. Geht müßt wir uns nach Kenntnis des Reichsgerichts richten, über deren Auslegung selbst die schriftsinnigsten Juristen noch nicht einig sind. Ist das ein erträglicher Zustand? Diese Gewinnlichkeit werden nicht von dem rechtlichen Empfinden des Rechts geprägt. Wer dem Volk die Arbeit schuldet. Abg. Stöder meint, durch Annahme dieses Paragraphen würden wir die kleinen Städte gegen den Einfluß der Prostitution faullos machen. Das befürchte ich nicht, das kann jederzeit durch die Polizei verhindert werden. Wird der Regierungsvorlage angenommen, so wird das Wesentliche erreicht, daß der Haushaltsherr selbst an solche armen Personen vermessen darf, ohne befürchten zu müssen, sich strafbar zu machen. Es fallen die Blaufächer und Sammelpacke fort. Haushaltsherr wird man nicht als Jubiläus betrachten. Wir würden den jetzigen geschlossen, höchst unverdienstlichen Zustand bestätigen, der nur

möglich ist, wenn die Polizei beide Augen zuhält. Ich bitte Sie darum, den Vorschlag der Verbündeten Abgeordneten anzunehmen. Wir sind in dem Rechtsbewußtsein des Volkes schuldig. (Beifall.)

Zwischenher ist ein Antrag Beck (frei. Bvg.) eingetauscht, in § 181b die Anziehung des § 181a in Bezug auf das Vernehmen von Wohnungen an Prostituierte zu streichen.

Abg. v. Galisch (conf.): Für Großstadt mag die Vorlage praktisch sein, da mit über das plattdeutsche Land und die kleineren Städte näher liegen, so werde ich gegen diesen Paragraphen stimmen.

Abg. Roeren (Geniz.): Der Vorwurf, als ob wir die Dienste auf die Straße legen wollen, ist ganz unverstehlich, sie haben ja jetzt überall Wohnung. Wenn man gar nur den Zuhälterparagraphen hier hinzubringen will, dann haben wir ganz keine Ursache, der Appellat beim Vermieteten noch Vorbehalt zu lassen. Die Reichsgerichtsentschließung findet gar nicht statt. Die Schranken gegen die Prostitution wollen wir nicht bestätigen. Die Annahme des sozialdemokratischen Antrages würde Windelebene führen. Ein Sachverständiger, der an Prostituierte immer zu landesüblichen Preisen vermietet, könnte nach Annahme dieses Paragraphen nicht bestraft werden, da keine Ausbeutung des unstillbaren Gewerbes vorliegt, wenn der Weib von ihnen und ihren Besuchern nur die gewöhnlichen Preise nimmt. Damit würden wir die Mädchens in besserer Form erhalten. Daß die Legalisierung der Prostitution mit diesen Paragraphen bestreikt ist, hat der Regierungsvorsteher Dr. v. Lenz in der Commission ganz ausdrücklich zugestanden. (Hört hört im Centrum.)

Staatssekretär Dr. Riehrling: Der Vorredner hat einen Fall konstatiert, von dem ich gedenken muß, daß er bei Annahme dieses Paragraphen nicht eintreten könnte. Das muß aber ein sehr harmloser Weib sein, der falsche geringen Gewinn machen will, auf die Gefahr hin, die Concessions zu verlieren. In der Wirklichkeit kommen solche Fälle nicht vor. Verbrigens könnte ja wohl ein Weib dasselbe ihm, es läßt sich also aus diesem Beispiel kein Schluß zum Nachteil der Vorlage ziehen. Herr Roeren hat gestern und heute behauptet, daß die Vorlage eine Localisierung der Prostitution bestreikt, es hat aber keinen Beweis dafür erbracht, obwohl er sich dazu aufforderte. Er will Vermieteten der Wohnung nicht hindern, nur die Unzucht in den Wohnungen. Aber er kann nicht bestreiten, daß die Entscheidungen des Reichsgerichts weit von dem entfernt sind, was das praktische Leben fordert. (Sehr richtig! lmts.) Um nicht das Urtheil der Gesetzgebung bestreiten zu geben und § 181b zu streichen.

Ges. Rath v. Tschendorff führt mehrere Erkenntnisse des Reichsgerichts an, in denen entschieden wird, daß schon das alte Vernehmen einer Wohnung an Prostituierte eine Bedeutung für die Prostitution habe.

Abg. Dr. Eise (christlich-social): Wenn es sich nur um Vernehmungen handelt, ohne Ausbeutung der Prostitution, dann kann Niemand etwas dagegen haben. Es handelt sich aber darum, daß die Annahme dieses Paragraphen ganz unzweckmäßige Zustände schaffen würde. Wenn man den Prostituierten die Strafen vom Abend bis zum Morgen freigibt, dann macht man die Straßen zu Börsen der Unzucht. Concessioniarien machen die Prostituierten die Wohnung, dann concessioniert man die Unzucht in den Wohnungen. Man schafft 50 000 Herde der Unzucht. (Abg. Beck: Sind jetzt schon vorhanden!) Sehr richtig!

Das „Auslaufen“ mögt jetzt der armen Deutschen, ist doch sehr, weil es gut zählt. Da kommen auch die Kinder mit der Prostitution in Berührung. Wollen wir die Prostitution den Kampf anstreben, so müssen wir den Paragraphen ablehnen. Es muß ein Dammfest über den Vermischten schweben. Die Unzucht ist ja nach die einzige Flüche, die wir haben. Von Vernehmungszwecken her ist die Prostitution, wenn man sie concessioniert, ein jungen Mädchen folgende Flüche erlitten: ein junges Mädchen verlangte Aufnahme im Hof, will es keine Wohnung erhält; ein anderes findet bei einem Besuch zwei Kinder von 12 und 11 Jahren allein in der Wohnung mit einer Prostituierten, die männlichen Besuch hat. Solche Zustände dürfen wir nicht länger dulden. Gleichzeitig wird und ist politisch, als polizeigemäß und unsittlich.

Ges. Rath v. Tschendorff: Wenn man die Prostitution unbedingt verbietet, muß sie sich auf den Straße breit machen und in die Privatzimmer bringen.

Abg. Gaulke (frei. Bvg.): empfiehlt den neuen, von den Abg. Beck, Bargmann und Dr. Müller-Meiningen eingebrochenen Antrag, kostet des § 181b der Regierungsvorlage dem § 180 folgenden zweiten Abh. hinzuzufügen: „Die Vernehmungen von Frauenspersonen, welche gewöhnlich Unzucht leisten, ist nicht als Hochstuleitung anzusehen, sondern damit nicht eine Ausbeutung des unstillbaren Gewerbes der Weiber verbunden.“ Eventuell sollen die Schlüsselewoche so gelegt werden; jedoch der Weiblichkeit oder die Vergütung für sonstige Beschaffungen des Hauses des Gemeinwohls nicht übertragen. (Im Einzelnen steht Redner auf der Tribüne völlig unverständlich.)

Abg. Beck (frei. Bvg.): begründet seinen Antrag; es könnte sofort interpretiert werden, daß das bloße Vermieteten als Zuhälter angeklagt werden sollte. Der sozialdemokratische Zuhälter sei nicht annehmbar, weil neben dem Gesetz auch in Zukunft die Gefahr der Polizei bestehen bleibt. Es ist nicht wahr, daß die Regierung vorlage die Einführung bestreikt.

Die Befürworter des Hauses der Unzucht ziehen die Regierung vorlage zurück, da sie nicht bestreiten, daß die Annahme des § 181b keinen Nutzen bringt.

Abg. Beck auf Besprechung des 16. Lebensjahres, sowie den Eventualanträgen, folt „ausgeschlossenes Mädchen“ zu sehen „unbeschreibliche Verfehlung“.

Die Abg. Ulrich und Grossen (soc.) beantragen, für den Fall der Aufsichtserhaltung des § 181 Nr. 6 des Strafgesetzbuchs, dieser Klammer folgende Bestimmung hinzuzufügen: Eine politische Vorschrift, durch welche angeordnet wird, daß Personen, welche gewöhnlich Unzucht treiben, nur in bestimmten Stadttheilen, Straßen, Wohnhäusern und Wohnräumen wohnen dürfen, aber in bestimmten Stadttheilen, Straßen, Wohnhäusern und Wohnräumen nicht wohnen dürfen, ist ungültig.“

Abg. Schrempf (conf.) belagt, daß das Gesetz nicht nur für die großen Städte gelten sollte, und daß die Regierung die Unstethigkeit stärker bekämpfen müsse, auch ohne Ausfuhr auf Erfolg.

Zu weiteren Bemerkungen der Abg. Stöder (christlich-social), Beck (soc.), und Schrempf (conf.) wird unter Bezeichnung des übrigen Antrags des 16. Lebensjahres, sowie den Eventualanträgen, folt „ausgeschlossenes Mädchen“ zu sehen „unbeschreibliche Verfehlung“.

Staatssekretär Dr. Riehrling bittet, den Vorschlag der Commission abzuholen. Der Commissionsbeschuß macht auf der Vorlage zum Schutz von Kindern eine Vorschrift zum Schutz von Erwachsenen, die vollständig in der Regel seien, die Dinge zu übersehen. Man kommt zu der folgerigen Überhaupt die Verführung jüngerer Personen beiderlei Geschlechts strafbar machen zu müssen. Man kann zu einem Widerspruch gegen die Bestimmungen der Gewinnlichkeit. Praktisch würde die Bestimmung zu unerträglichen Verhältnissen führen, zu der Anwendung eines davor der Schlimmsten Gefalls. Die Feststellung von der Mündigkeit eines Mädchens unter 16 Jahren sei schwierig, über 16 Jahren ist eingetretene Geschlechtsreife unmöglich. Ganz besonders gefährlich würde die Bestimmung wirken, wenn Ausverkäufe des Opfers in der Hoffnung eines materiellen Gewinns von dem Weib selbst geprägt werden. (Sehr richtig! lmts.)

Abg. Schrempf (conf.) belagt, daß das Gesetz nicht nur für die großen Städte gelten sollte, und daß die Regierung die Unstethigkeit stärker bekämpfen müsse, auch ohne Ausfuhr auf Erfolg.

Zu weiteren Bemerkungen der Abg. Stöder (christlich-social), Beck (soc.), und Schrempf (conf.) wird unter Bezeichnung des übrigen Antrags des 16. Lebensjahres, sowie den Eventualanträgen, folt „ausgeschlossenes Mädchen“ zu sehen „unbeschreibliche Verfehlung“.

Staatssekretär Dr. Riehrling bittet, den Vorschlag der Commission abzuholen. Der Commissionsbeschuß macht auf der Vorlage zum Schutz von Kindern eine Vorschrift zum Schutz von Erwachsenen, die vollständig in der Regel seien, die Dinge zu übersehen. Man kommt zu der folgerigen Überhaupt die Verführung jüngerer Personen beiderlei Geschlechts strafbar machen zu müssen. Man kann zu einem Widerspruch gegen die Bestimmungen der Gewinnlichkeit. Praktisch würde die Bestimmung zu unerträglichen Verhältnissen führen, zu der Anwendung eines davor der Schlimmsten Gefalls. Die Feststellung von der Mündigkeit eines Mädchens unter 16 Jahren sei schwierig, über 16 Jahren ist eingetretene Geschlechtsreife unmöglich. Ganz besonders gefährlich würde die Bestimmung wirken, wenn Ausverkäufe des Opfers in der Hoffnung eines materiellen Gewinns von dem Weib selbst geprägt werden. (Sehr richtig! lmts.)

Abg. Schrempf (conf.) belagt, daß das Gesetz nicht nur für die großen Städte gelten sollte, und daß die Regierung die Unstethigkeit stärker bekämpfen müsse, auch ohne Ausfuhr auf Erfolg.

Zu weiteren Bemerkungen der Abg. Stöder (christlich-social), Beck (soc.), und Schrempf (conf.) wird unter Bezeichnung des übrigen Antrags des 16. Lebensjahres, sowie den Eventualanträgen, folt „ausgeschlossenes Mädchen“ zu sehen „unbeschreibliche Verfehlung“.

Staatssekretär Dr. Riehrling bittet, den Vorschlag der Commission abzuholen. Der Commissionsbeschuß macht auf der Vorlage zum Schutz von Kindern eine Vorschrift zum Schutz von Erwachsenen, die vollständig in der Regel seien, die Dinge zu übersehen. Man kommt zu der folgerigen Überhaupt die Verführung jüngerer Personen beiderlei Geschlechts strafbar machen zu müssen. Man kann zu einem Widerspruch gegen die Bestimmungen der Gewinnlichkeit. Praktisch würde die Bestimmung zu unerträglichen Verhältnissen führen, zu der Anwendung eines davor der Schlimmsten Gefalls. Die Feststellung von der Mündigkeit eines Mädchens unter 16 Jahren sei schwierig, über 16 Jahren ist eingetretene Geschlechtsreife unmöglich. Ganz besonders gefährlich würde die Bestimmung wirken, wenn Ausverkäufe des Opfers in der Hoffnung eines materiellen Gewinns von dem Weib selbst geprägt werden. (Sehr richtig! lmts.)

Abg. Schrempf (conf.) belagt, daß das Gesetz nicht nur für die großen Städte gelten sollte, und daß die Regierung die Unstethigkeit stärker bekämpfen müsse, auch ohne Ausfuhr auf Erfolg.

Zu weiteren Bemerkungen der Abg. Stöder (christlich-social), Beck (soc.), und Schrempf (conf.) wird unter Bezeichnung des übrigen Antrags des 16. Lebensjahres, sowie den Eventualanträgen, folt „ausgeschlossenes Mädchen“ zu sehen „unbeschreibliche Verfehlung“.

Staatssekretär Dr. Riehrling bittet, den Vorschlag der Commission abzuholen. Der Commissionsbeschuß macht auf der Vorlage zum Schutz von Kindern eine Vorschrift zum Schutz von Erwachsenen, die vollständig in der Regel seien, die Dinge zu übersehen. Man kommt zu der folgerigen Überhaupt die Verführung jüngerer Personen beiderlei Geschlechts strafbar machen zu müssen. Man kann zu einem Widerspruch gegen die Bestimmungen der Gewinnlichkeit. Praktisch würde die Bestimmung zu unerträglichen Verhältnissen führen, zu der Anwendung eines davor der Schlimmsten Gefalls. Die Feststellung von der Mündigkeit eines Mädchens unter 16 Jahren sei schwierig, über 16 Jahren ist eingetretene Geschlechtsreife unmöglich. Ganz besonders gefährlich würde die Bestimmung wirken, wenn Ausverkäufe des Opfers in der Hoffnung eines materiellen Gewinns von dem Weib selbst geprägt werden. (Sehr richtig! lmts.)

Abg. Schrempf (conf.) belagt, daß das Gesetz nicht nur für die großen Städte gelten sollte, und daß die Regierung die Unstethigkeit stärker bekämpfen müsse, auch ohne Ausfuhr auf Erfolg.

Zu weiteren Bemerkungen der Abg. Stöder (christlich-social), Beck (soc.), und Schrempf (conf.) wird unter Bezeichnung des übrigen Antrags des 16. Lebensjahres, sowie den Eventualanträgen, folt „ausgeschlossenes Mädchen“ zu sehen „unbeschreibliche Verfehlung“.

Staatssekretär Dr. Riehrling bittet, den Vorschlag der Commission abzuholen. Der Commissionsbeschuß macht auf der Vorlage zum Schutz von Kindern eine Vorschrift zum Schutz von Erwachsenen, die vollständig in der Regel seien, die Dinge zu übersehen. Man kommt zu der folgerigen Überhaupt die Verführung jüngerer Personen beiderlei Geschlechts strafbar machen zu müssen. Man kann zu einem Widerspruch gegen die Bestimmungen der Gewinnlichkeit. Praktisch würde die Bestimmung zu unerträglichen Verhältnissen führen, zu der Anwendung eines davor der Schlimmsten Gefalls. Die Feststellung von der Mündigkeit eines Mädchens unter 16 Jahren sei schwierig, über 16 Jahren ist eingetretene Geschlechtsreife unmöglich. Ganz besonders gefährlich würde die Bestimmung wirken, wenn Ausverkäufe des Opfers in der Hoffnung eines materiellen Gewinns von dem Weib selbst geprägt werden. (Sehr richtig! lmts.)

Abg. Schrempf (conf.) belagt, daß das Gesetz nicht nur für die großen Städte gelten sollte, und daß die Regierung die Unstethigkeit stärker bekämpfen müsse, auch ohne Ausfuhr auf Erfolg.

Zu weiteren Bemerkungen der Abg. Stöder (christlich-social), Beck (soc.), und Schrempf (conf.) wird unter Bezeichnung des übrigen Antrags des 16. Lebensjahres, sowie den Eventualanträgen, folt „ausgeschlossenes Mädchen“ zu sehen „unbeschreibliche Verfehlung“.

Staatssekretär Dr. Riehrling bittet, den Vorschlag der Commission abzuholen. Der Commissionsbeschuß macht auf der Vorlage zum Schutz von Kindern eine Vorschrift zum Schutz von Erwachsenen, die vollständig in der Regel seien, die Dinge zu übersehen. Man kommt zu der

Notzholzverkauf.
Im besondres Ausstretter Möglauer
Hölde bei Leipzig sollen.

Montag, den 12. Februar
im Spezial-Haus Großmarkt zu Löben, von
Waren 10%, die ab 25% Abzahlung
nöthigstens verlangt werden:
1) aus dem Schießgut Brandbach im "Alten-
Schwabenhof", Jagen 40, 50, 51, 52,
67, 68 u. 69 Sonnenallee; 206 St. bis
18 m bis 71 cm = 233 fm, 16 m
Baugruben 2. S., 1 Rundbaum 1. S.; Böcken:
2 St. bis 4 m bis 90 cm = 238 fm.
Die Meister sind sehr sorgfältig und haben
oft nur 3 cm Spalt. Alter des Holzes
270 Jahr. Die Hölzer enthalten Schiffs-
baus und gute Tischholzähre;
2) aus dem Schießgut "Siedensäcker" Jagen 6,
Gedenk 131 St. bis 11 m bis 91 cm =
97 fm, 17 Stück 1. u. 2. S. 9 m Baugruben
2. S., Wurzelzonen: 415 St. bis 7 m
bis 29 cm = 80 fm, Gütern: 18 St. bis
9 m bis 37 cm = 6 fm, Böcken: 6 St.
= 0,85 fm.

Geburk, den 22. Januar 1900.
Ter. Forstmeister.
Kraeger.

Auction.

Heute, Sonnabend, Nachm. 3 Uhr sollen
1 klein Blüte, Juniper, 2 Wal-Nüsse,
12 Roschelnäthe, neue Kastanien in Rot,
Sephos, 1 Regulatör, 1 Opernglock, 3 Milie
Cigars, gut erhalten. Mögl. 2 Gr. Blätz u.
Geduldsweiz versteigert werden.

Leipziger Auctionshalle, Centralstr. 5,
Eduard Albrecht, Auctionator u. Taxator.

Fahrräder-Auction.

Der letzte Verlauf von Fahrrädern
Seeger Straße 35, Hof rechts, findet heute
und folgende Tage weiter statt.

Öffentliche deutsche Auktionsate,

alle teils gewöhnliche Auctionsweise.

Wichtig für Händler und Wirth!

Conserven-Auction.

Montag, d. 29. Januar, früh 10 Uhr
kommen 1 grob. Vorrath kleine Bratwurst,
Goulash, Schnitt- und Brechbrot, Eben,
Spargel, die Früchte etc. zur
Auktion für Verkauf, der Spedition,
Wintergartenstr. 8, Hof, durch Auct.

Müller, i. d. Pohle.

Größere Garteneinjüngung,
bis zu 1000 m, Leipzig-Götsche 1,75 m hoch,
Stangen, zu vergeben. Offerten mit Angabe
der Stärke u. billigstem Transportpreis ab
8. J. 701 an den "Invalidendank",
Leipzig, erbeten.

The Symphonion Manufacturing Co.

110 to 114 West 2nd Street,

Borough of Manhattan, New York, U.S.A.
Die Münchner obengenannte Gesellschaft
werden hierdurch zu einer außerordentlichen
Generalversammlung eingeladen, welche
Montag, den 29. Januar 1900, um
2 Uhr Nachmittags in ihrem obengenannten
Gesellschaft, 110—114 West 2nd Street,
Borough Manhattan, Stadt New York, ab-
gehalten wird, um über einen Antrag ab-
zustimmen, daß Münchner gesetzte Gesell-
schaft von \$ 200,000.00 (Zehntausendhundert
Dollar), bestehend aus 2000 (Zehntausend)
Anteilen, zu dem Par-Wert von je \$ 100.00
(Zehntausend Dollar), auf \$ 500.000.00 (Zwei-
hundertfünftausendtausend Dollar), bestehend aus
2500 (Zwanzigtausendhundert) Anteile zu dem
Par-Wert von je \$ 100.00 (Einhundert
Dollar) zu erhöhen.

Wm. R. Gratz, Präsident,
P. Benedict, Vice-Präsident,
M. Joseph der Direktor.

The Symphonion Manufacturing
Company

110—114 West 2nd St.

Borough of Manhattan, New York, U.S.A.
Die Münchner obengenannte Gesellschaft
werden hierdurch zu einer außerordentlichen
Generalversammlung eingeladen, welche
Montag, den 29. Januar 1900, um
2 Uhr Nachmittags in ihrem obengenannten
Gesellschaft, 110—114 West 2nd St., Bezirk Manhattan,
Stadt New York, abgehalten wird, um über
den Antrag, der hierdurch ausreichenden Herren, 1 Vorsteher und 2 Mit-
glieder vom Ausschluß,
1) Einigung der Gesellschaftsordnung für das Jahr 1890.
2) Bericht über Grundlage.
3) Bericht der Revisoren.
4) Erteilung der Entlastung an Vorstand und Ausschlußrat.
5) Verordnung des Bezirksamtes.
6) Absonderung der gesetzlich ausreichenden Herren, 1 Vorsteher und 2 Mit-
glieder vom Ausschluß.
7) Weitere Anträge.

Anträge, welche auf die Tagessitzung kommen sollen, sind bis zum 2. Februar 1900
eingezogen.

Leipzig, 25. Januar 1900.

C. J. Knappe. Robert Martin.

Ich habe mich hier als Tabarzt nieder-
gelassen.

Wohnung: Frankfurter Str. 21, III.

Sprechstunden: Vorm. 9—1 Uhr,
Nachm. 3—6 Uhr.

R. Eilers, prakt. Tabarzt.

Münchener

Brauer-Akademie: 23. April 1900.

Wissenschaftl. gen. Brauer-Institut. Besp. durch Dr. Doemers, München.

Böhme'sche
militärberechtigte Realschule,

Dresden, Ferdinandstrasse 13, 15, 17,

mit Pensum und mit 3 Elementarklassen für die 3 ersten Schuljahre.
Anmeldung eines Schülers nimmt entgegen täglich zwischen 11 und 1 Uhr
der Direktor
Prinzendorf.

Lehranstalt für erwachsene Töchter zu Leipzig.

Klostergasse 5, Treppe B, III.

Das 29. Sommersemester beginnt in der festschmuck und gewandt. Verschöpfung, im
im Neuerhaus, wie in dem modernen Sprachinstitut am 21. April.

Anmeldungen freilich rechtzeitig. Professe umfasst.

Die Thekothek an einzelnen Töchtern, wie an den fremden Sprachen, an der
Stenographie und an dem Maschinenrechnen ist geöffnet.

Gustav Wagner, Director.

Bildungs- und Haushaltungsschule für Töchter
mittleren Standes zu Nadeburg.

Aus 1. April 1900 beginnt ein neuer Kursus. Abschluss für ein Jahr ab
Anmeldungen darf erledigt, da nur wenig Plätze frei werden.

Bestreite durch die Schulverwaltung.

Bürgermeister Richter.

Tanz-Unterricht

erhältlich
zu jedem belieb. Zeit

Neue Tische beginnen am 4. und 7. Februar.

Best. Anmeldungen baldigst erbeten.

Wm. R. Gratz, Präsident,
P. Benedict, Vice-Präsident,
M. Joseph der Direktor.

Londoner Finanz-Revue,

Moorgate Court, London E. C.

4. Jahr. Abonnement, 10.- p. annum.
Erreicht jedes Freitag. Enthalt die letzten
Berichte, den genauen Konsortell und die
Compensations-Kurse aller an der Londoner
Börse verhandelten Minen-Aktien. 3 Probe-
nummern wird auf Anfrage gratis gesandt.

Ohne Concurrenz!

100 St. Postkasse m. Seine, Reichspf.
für nur 50 Pf.
etw. engl. Postkasse zur 75 Pf.
zu kaufen im Autoren-

Bazar J. Moskowitz, Nr. 22.

Frauenleiden

bekämpft nach der Naturheilmethode u. nach Thure Brandt

Fr. Emma Prager,
Dorotheaplatz 2, I. Sprechst. 9—11.

Naturheilmethode

Dr. med. Prager, nicht approbiert.

Behandlung alter Krankheiten,
besonders Nervenleiden.

Dorotheaplatz 2, I.

Sprechst. 9—4, Sonntags 11—12.

Reichenbach, Schloßstr. 10.

Reichenbach,

3. Beilage z. Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 48, Sonnabend, 27. Januar 1900. (Morgen-Ausgabe.)

Bei höchsten Provisionsen und Abzug wird ein junger und gesuchter Agentur für alle Versicherungsfirmen in dauernde und angenehme Stellung gesucht. Offerten unter Rudolf Mosse, hier, u. L. U. 3224.

Gewünscht Herren, welche sich dem Geschäftsmäßigen widmen wollen, erhalten Gelegenheit zur Ausbildung bei so jungen hohen Gehalts von Provisionsfirmen.

Offerten unter L. V. 5227 an Rudolf Mosse, hier, erbeten.

Eine erste rheinische Weingroßhandlung u. Sektkellerei sucht für Reisung einen tüchtigen, eingesuchten Vertreter

für Händlerkundschaft.

Off. unter K. 84 an die Firma d. Bl. erh. Geschäftsfähiger Gastronomiechef sucht für seine Spezialitäten, nach Charente-Methode bereitgestellt, tücht.

Vertrieb

gegen hohe Provision. Bei Konkurrenz später leicht Engagement nicht abgeschlossen.

Offerten unter J. 47 in der Expedition dieses Blattes niedergelegt.

Falzziegelfabrik,

leistungsfähige, welche auch Oberziegelfabrik, droschfertig ist in den Bezirk

tüchtige Vertreter

auszuholen. Off. off. u. Firma A. 236 an E. Bauer, Ann.-Str. Würzburg.

Für eine leistungsfähige Glanzware wird ein tüchtiger Vertreter, der über die Branche kennt, für Seiden- und Lampengeschäft gesucht. Offerten werden Alleestraße 23, in der Innenstadt erwünscht.

Vertreter

für Dresdner Eisenwarenfabrik gegen hohe Pro. u. Zuschüsse gr. Off. u. D. B. 141 an Rudolf Mosse, Dresden.

Sudde

für meine leistungsfähige Modellobjekt einer tüchtigen, brauchbaren, energischen

Vertreter.

Offerten unter L. E. 5330 bezeichnet Rudolf Mosse, Leipzig.

Leistungsfähige

Mechanische

Hanschlauchweberei

sucht für Leipzig und Umgebung einen gut eingeschätzten.

Vertreter.

Offerten unter Rudolf Mosse, Leipzig, unter L. C. 5326.

Eine ehrliche deutsche Fraktion-Werbe-

ngs- u. Werbungsmittelwerke sucht

für das Königreich Sachsen tüchtige, handels-

taugliche, bei Werken gut eingeführte

Vertreter.

Off. Offerten unter C. J. 152 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. S.

Ausländ. Patentartikel,

sehr leicht unterscheidbar und hoher Gewinn

erzielt, in Illustrationsart für größere

aber kleinere Beiträge zu vergeben.

Correspondent, schwere Herren können sich in

furze Zeit ein Vermögen erwerben.

Off. Auskünften unter B. C. 853 an

Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln.

Nikolaus Poliakow,

Ernstsk. Ost-Sibirien,

übernommene Vertragsagenten in verschiedenen

Branchen mit und ohne Commissionssager

für ganz

Ost-Sibirien.

Musterlager, Muster und Preislisten

erwünscht. Primo Bankreferenzen.

Correspondente: deutsch.

Cautionsfähiger Mann

(nicht Kaufmann) sucht irgend welche Ver-

treitung zu übernehmen.

Off. unter U. E. 2201 an Rudolf

Mosse, Nürnberg, A. S.

Vertretungen

jeder Art von L. Höhren werden zu einem

leistungsfähigen Kaufmann für Nürnberg ob-

gang Bayern übernommen. Offerten

unter N. E. 301 an Rudolf

Mosse, Nürnberg, A. S.

Offene Stellen.

Für einen Männerar-

wird ein tüchtiger Dirigent gesucht. Offerten

mit Gehaltssatz und jähriger Tätigkeit u.

A. S. 14 in die F. d. Bl. Kaufmännische, 14, erh.

Hauslehrer

gesucht!

Wegen Überschuss des höheren Herren

sucht ich für meine drei Söhne, von denen

zwei der Terza und eine der Quarta der

höchste Schulabschluß, zum Unterricht per

1. April a. c. einen stand, theilz. aber nochmal

die Beschriftung bei den sonstigen Schül-

ern und zur Nachhilfe.

Off. Offerten unter Angabe der Gehalts-

anträge bei freier Stellung (legt. Wörter)

ebenen an.

Wilhelm Hanko

Gastronomiechef.

Forstenberg, Schlesien.

Ein junger

Commis

mit hoher Gehaltssatz für ein Fabrik-

geschäft der Lebensmittelbranche per

Post erbetet. Offerten unter A. 277

an Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.

Gelebt wird von Dresden Verhandlung zu bald oder später tüchtiger

Buchhandlungs-Reisender

im Bereich mit bestem Wert in und bei Dresden gegen hohe Provision. Bedeu-

gendste u. intellekt. Herren, welche hierin bereit sind Erfolg damit zu haben, sollen sich

überreden möglichst mit Angabe von Referenzen unter D. C. 142 an Rudolf

Mosse, Dresden, erbeten.

Zu sofortigem Auftritt wird für das Bureau eines Instituts der Graphischen Branche ein junger Kaufmann od. Buchhändler gesucht. Offerten mit Zeugnisschriften sub K. 128 durch die Expedition dieses Blattes.

für eine umfangreiche Buch- und Kunstdruckerei in großer Industriestadt Sachsen wird am 1. April event. früher ein tüchtiger und eingeschätzter

Buchdruckerei-Factor

gesucht. Dieselbe nach geistige Kunststoffe wendet im Preis sowie Dispositionsgale-

bewegungen. Offerten mit Zeugnisschriften und Gehaltsanträgen sub J. 236 durch die Expedition dieses Blattes.

Eine redegewandte verkehrshabende

Reisender,

in Branche gut eingeführt, wird

für technische und Brancen-Artikel gesucht. Offerten erbeten sub Z. 3673 an die

Expedition dieses Blattes.

Gutwilliger, ehrlicher Herr findet

gute Provinien leichter Stellung

zum Besuch von Kunden.

Offerten unter P. Dultz, Post a. S.,

Potsdamer Str. 10, erh.

Nur das Konto eines großen Fabrik-

geschäfts der Manufakturwarenbranche

ist per bald ein

nur tüchtiger Correspondent

und ein tüchtiger, flotter

Facturist

gesucht. Nur solche wollen sich melde-

n, welche in gleicher Eigenschaft nachweis-

lich thätig gewesen sind.

Offerten mit Zeugnisschriften u. Gehalts-

anträgen unter Z. 3680 an die Expedition

dieses Blattes erbeten.

Jüngster Commiss

wird geliefert für meine Fabrik-Etablierung

als Lager und für Conzessionen bei

Z. 1. Anfangszeit, Anteil er. sofort.

Offerten unter E. D. 91 an Haasen-

stein & Vogler, A.-G.,

hause a. S.

Möbelbranche

sind möglichst sofortigen Anteils wird ein

repräsentabler Reisender.

Herr aus die

Branche ist und ist zum Aufbau des

Unternehmens bestimmt. Offerten mit

Zeugnisschriften u. Gehaltsanträgen u. Z. 112 an die F. d. Bl.

Leipziger Str. 10, erh.

Jünger Kellner gesucht

Kellner, aus alter Deutschen, Leipzig.

J. Wohl u. g. Zeuge, in Reichsangehörigkeit erl. Anteil er. sofort.

Offerten mit Zeugnisschriften u. Gehalts-

anträgen unter Z. 779 an Haasen-

stein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Jünger Schreiber,

meister mit Reparatur und kleinen Conser-

vationen vertraut ist, findet dauernde Stellung

in einem Fabrikat. Offerten mit Zeugnisschriften u. Gehaltsanträgen u. Z. 112 an die F. d. Bl.

Leipziger Str. 10, erh.

1. Verkäufer

im Bl. b. 23 J. 2. J. 2. m. a. Kaufm.

Stell. gal. 10. u. Off. u. Sege-Abtl. u.

Sege-Abtl. erh. u. G. 457 an Haasen-

stein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Lehrling für Schuhfabrik

gesucht. Eine solche Tätigkeit ist sehr

Vorarl. Stelle hat ein ganz Mädchen
etwa bei 2 jungen, feinen Dienst, die
Mädchen 7 Jahre hatten. Kann sich in al-
les holen, Arbeitet auch, sehr behandt u. soh-
neh wenig zu thun. Göttlieb, Gerechts. Nr. 50,
Von Göttlieb, Dörfel v. Sonn.-D. Reichenstr.

Gm. Dame sucht für 1. ab. 15. Jahre
ein einfaches, jüngeres und leichtes
Mädchen für häusliche Arbeit. Mit
Buch zu melden Marienstraße Nr. 9.

Echte 1. Mädchen, w. etwas über 1.
siehe gute Stelle, 1. Etage, Herrengasse 14,
Hof 1. Frau Pätzold, Vermittlung 48.

Gefügt werden für dieses Restaurant
2 Mädchen, das eine nach hohen Kosten
hat. Reichshausen, Reichshausen 16, 111. r.

Zwei, jüngeres Mädchen da habt Zahn
sofort gleich Lindenau, Herrenstraße 18.

Gm. auf. Mädchen 12 ff. ab. 1. Etage
gel. Hof, in der Zeit, Schlossgasse 9.

Gm. zuverlässiges, nicht zu junges

Dienstmädchen

wird ganz sofortigen Auftritt oder später
bei gutem Lohn gesucht.

Zu melden Samstag 11-1 und
Sonntag 4-7 Uhr Grimmaische
Straße 26, beim Kaufmann.

Dienstmädchen gefügt von 2 Personen bei
guter Bekleidung und hohem Lohn für sofort
oder später. Erwünschtes Mädchen war bereits
4 Jahre da. Stellung ist demand und gaf
noch etwas erhält die Stellung. Off. ab. 1. April
Gesamt. Off. 1. April. 1. Etage, Frankfurterstr. 10.
Herrn. Frau Käthe, Weißgerber 11, 111. r.

Reichshausen Dienst 12 ff. ab. 1. Etage
zu melden, Dienstzeit 14-18 Uhr, Schlossgasse 16,
Hof 1. Frau Becker, Altenmarkt 26, 111. link.

Dienstmädchen 15-17 J. sofort oder
1. Februar gleich Brauhaus 1. III.

Herrn. v. Weinbernerin 1. bis 4. außer
1. Et. v. Vieweg, M. Schirberg, d. Tel. 4094.
Anfangslehrerin 1. Naturkunde, 7. II. r.

Rindermädchen,
erfahren, für 3 Kinder, 4-3 z. 11. J. ab.
sofort gesucht. Besonders solche, die besser
charakter. Bedingung. Gernet. Jüngste 1. März
1. März v. einer gerechten, jüngere Dienstmädchen.
Felix Grächen, Höinst. 2. III.

Sennitell verleiht.

Rindermädchen, 20-4 monatlich als Anfangs-
lehrer, gesucht zu 2 größeren Kindern. Göttlieb,
Gerechts. Nr. 50, Vermittlung-Bureau.

Gefügt wird zum 1. April, ein Jahr zuweilen.
Rindermädchen. Zu melden von 9-12 Uhr
Kumboldz, 22. I. rechts.

Das ordentliche Mädchen zu Kindern und
Herrn. Mr. Carl Blaich, Wittenbergsstr. 32.

Rindermädchen 1. J. Nagel, Elberfelder 14, II.

Unschuldig jüngere Frau od. ein Mädchen
zur Miete, 1. den ganzen Tag sofort gesucht
Gießerei, Dillenburg, Dillenburg 7.

Erste, ordentliche Arbeits- als An-
fängerin, Dienstzeit 9-11 Uhr Sonntags-
Blaudorfer Straße 54, 1. links.

Steinliche, ordentliche Frau als An-
fängerin, Dienstzeit 9-11 Uhr Sonntags-
Blaudorfer Straße 54, 1. links.

Büroarbeiter, Aufwartung für d. Wittenbergs-
bund. Büromaterial 17, 2 Treppen links.

Zwei, Mädchen, zur Dienstzeit für den gan-
Zug gefügt Hollenbach, Richt. 9. I. Döhrler.

Ein junges Mädchen, nicht unter 16, nicht
zu niedrige Kosten als Aufwartung
für den ganzen Tag gefügt
Konstantinstraße 14, 11. links.

Aufwartung vor 1. gel. Dienstzeit 6. I.

Stellengesuche.
Gantekeller, oft. 8.00, sucht s. well.
Aufzehrung vor sofort Stellung. Offerten u.
A. 101 Kanonen-Platz, Seiger Str. 49, erh.

Landwirth,

30 Jahre alt, verh. w., den die besten
Gelegenheiten vor Seite haben, sucht bei einem
gewissen Unternehmen, Spezialität, Pol-
halle oder dergl. Stellung als

Beamter.

Off. Offerten unter D. 8. 4060 an
Rudolf Mosse, Dresden, erhält.

Drogist,

längere Zeit gereift, unverderbt, umfassend z.
praktisch in jeder Richtung, sucht 1. 1./4. April

Diapontenstelle

oder ähnliche Position

in Hofst. oder Gaggenau, gleichzeitig
mehrere Brände.

In Krefeld, jedoch vor Beschaffung. Off.
Offerten v. G. 6553 an Rudolf

Mosse, Berlin SW., erhält.

Vertrauensstellung,

wie sie als Vertrauensstellung eignet, sucht

militärfreier junger Mann.

Branchenmeister in Colonialwaren, Getreide,
Futter, und Tabak-Special, in leichter

jetzt höchstens gewesen. Besucher, möglich
in jeder Beziehung zweckmäßige Arbeit und
guter Diapont, ill. reicht auf eine

gewisse Art, möglichst leichteste Stellung,
welche bei geöffneter Täfelung ein
angenehmes Einnehmen gewährt, jedoch ist es
bereit, sich ohne Täfelung einzuhören, um sich
durchaus angenehm zu machen.

Off. Off. v. L. C. 74 an Rudolf

Mosse, Chemnitz, erhält.

Gantekeller, Auskunfts-, 28. J. alt, ges.
Werkstatt, nach Vertrauens- u. dauernde
Stellung als Gläserleiter, Reiniger ob.
Verläufer. Ab. u. K. 157 Exped. d. Bl.

Junger Kaufmann, Wohn. 30, sehr
schnell gesucht auf in Gaggenau, p. 15. Jahr.
od. 1. März Endung als

Buchhalter, Korrespondent 12.

Geduldig & gewissenhaft, nur über 17 Jahre
auf einem Buchhalter Röhre, und in mit
allen vor kommenden Contoarbeiten
nach Zeit vorbereit. Werde Kapodite erh.
unter Z. 3571 an die Expedition d. Bl. erh.

Junger Buchhalter,

vert. in allen Contoarbeiten, erh. in dopp.
Buchhalt. u. Rechnungsabtl. sucht, gr. erh.
oder ältere Branche. Stellung. Off. Offerten
unter Z. 3576 an die Expedition d. Bl. erh.

Reichsamt, erfahrener Buchhalter, mit allen
Contoarbeiten vertraut, sucht Göttlieb. Off.
Offerten unter K. 100 Expedition d. Bl. erh.

Kaufmann.

22 Jahre, gut engl., in Schuhbed. Gerechts.
und Hammerstr. als Correspondent lädt,
jed. vor 1. April gleiche oder ähnliche Stelle.
Off. Offerten unter Z. 1568 an die Ex-
pedition dieses Blattes erhält.

Jünger Kaufmann,

23 Jahre alt, evangelisch, militärfrei,
bisher in großer Fabrikarbeit, Gerechts.
und Hammerstr. längst gewesen, nicht
mehr sofort oder 1. April Engagement.
Offerten unter K. 83 in die Expedition d. Bl. erh.

Ein junger, tüchtiger Kaufmann aus dem
Evangelischen Pfarrbezirk sucht
halbe Stellung.

Ab. d. Mon. mitte. O. 191 in der Villale
Hof 1. Frau Pätzold, Vermittlung 48.

Gefügt werden für dieses Restaurant
2 Mädchen, das eine nach hohen Kosten.
hat. Reichshausen, Reichshausen 16, 111. r.

Zwei, jüngeres Mädchen da habt Zahn
sofort gleich Lindenau, Herrenstraße 18.

Gm. auf. Mädchen 12 ff. ab. 1. Etage
gel. Hof, in der Zeit, Schlossgasse 9.

Gm. zuverlässiges, nicht zu junges

Dienstmädchen

wird ganz sofortigen Auftritt oder später
bei gutem Lohn gesucht.

Zu melden Samstag 11-1 und
Sonntag 4-7 Uhr Grimmaische
Straße 26, beim Kaufmann.

Für Comptoir oder Lager
sucht flotter Arbeiter,
der deutlich, franz. u. engl. Sprache
in West und Süd nicht, unter
bedecktem Aufzugsgewand für sofort
Engagement. Off. ab. S. M. 666 an
Rud. Mosse, Frankfurt o. M.

Militärfreier Kaufmann,

welcher sich keine Arbeit leistet, sucht sofort
Stellung als Lager, gl. wichtiger Branche.

Off. v. K. 46 an die Exped. d. Bl. erh.

Materialist,

20 Jahre alt, welcher la. Genossen besitzt,
Gutachten haben kann und ob auch
gelehrte Ausbildung, sofort oder später
Engagement. Off. ab. S. M. 108 an

Haasenstein & Vogler,

zur Zeit in einer Buchdruckerei, als Schneider
sucht, sucht sofort als Schreiber.

Ab. 1. März Stellung in Gießen, Schmied. u. W. 107
Expedition dieses Blattes.

Off. v. K. 5-6 am. Woch. 1. April 1. Etage, 1. Kl. 11. r.

Heute. Wm. sucht Branche im Ausland
oder Berg. Es ist keine Branche.

Off. v. K. 108 an die Exped. d. Bl. erh.

Stellung als

Buffetier

oder sonst Vertrauensposition in Restau-
rant, Gold u. sucht ein durchaus
solider und tüchtiger, feinfühl. J. Mann,
ab. 1. März v. 1. Mon. an eindeutig.

Zwei 1. Etage mit weniger geistig und mehr auf
möglichst dauernde Stellung. Eintritt möglichst
etwa. aus später. Off. Offerten unter
V. 2222 an **Haasenstein & Vogler**, A.-G. Wünschen.

Sieben oder acht. Mon. die Stelle
zu verleihen.

Wohnung mit 6 Zimmern,

von denen ein großzügiges als Bureau
zu bewohnen ist, mit Badewanne u. leichtem
Gebäude zu verleihen.

Off. ab. K. 109 an die Exped. d. Bl. erh.

Licht. Hausmann sucht 1. 1. ab.
v. 1. April 1. Etage, 1. Kl. 11. r.

Licht. Hausmann sucht 1. 1. ab.
v. 1. April 1. Etage, 1. Kl. 11. r.

Licht. Hausmann sucht 1. 1. ab.
v. 1. April 1. Etage, 1. Kl. 11. r.

Licht. Hausmann sucht 1. 1. ab.
v. 1. April 1. Etage, 1. Kl. 11. r.

Licht. Hausmann sucht 1. 1. ab.
v. 1. April 1. Etage, 1. Kl. 11. r.

Licht. Hausmann sucht 1. 1. ab.
v. 1. April 1. Etage, 1. Kl. 11. r.

Licht. Hausmann sucht 1. 1. ab.
v. 1. April 1. Etage, 1. Kl. 11. r.

Licht. Hausmann sucht 1. 1. ab.
v. 1. April 1. Etage, 1. Kl. 11. r.

Licht. Hausmann sucht 1. 1. ab.
v. 1. April 1. Etage, 1. Kl. 11. r.

Licht. Hausmann sucht 1. 1. ab.
v. 1. April 1. Etage, 1. Kl. 11. r.

Licht. Hausmann sucht 1. 1. ab.
v. 1. April 1. Etage, 1. Kl. 11. r.

Licht. Hausmann sucht 1. 1. ab.
v. 1. April 1. Etage, 1. Kl. 11. r.

Licht. Hausmann sucht 1. 1. ab.
v. 1. April 1. Etage, 1. Kl. 11. r.

Licht. Hausmann sucht 1. 1. ab.
v. 1. April 1. Etage, 1. Kl. 11. r.

Licht. Hausmann sucht 1. 1. ab.
v. 1. April 1. Etage, 1. Kl. 11. r.

Licht. Hausmann sucht 1. 1. ab.
v. 1. April 1. Etage, 1. Kl. 11. r.

Licht. Hausmann sucht 1. 1. ab.
v. 1. April 1. Etage, 1. Kl. 11. r.

Licht. Hausmann sucht 1. 1. ab.
v. 1. April 1. Etage, 1. Kl. 11. r.

Licht. Hausmann sucht 1. 1. ab.
v. 1. April 1. Etage, 1. Kl. 11. r.

Licht. Hausmann sucht 1. 1. ab.
v. 1. April 1. Etage, 1. Kl. 11. r.

Licht. Hausmann sucht 1. 1. ab.
v. 1. April 1. Etage, 1. Kl. 11. r.

Licht. Hausmann sucht 1. 1. ab.
v. 1. April 1. Etage, 1. Kl. 11. r.

Licht. Hausmann sucht 1. 1. ab.
v. 1. April 1. Etage, 1. Kl. 11. r.

Licht. Hausmann sucht 1. 1. ab.
v. 1. April 1. Etage, 1. Kl. 11. r.

L

Freyestraße 28, unmittelbare Nähe Rosenthal,
sehr gefundene wohngesunde Wohnung, sehr hervorragende Wohn. sofort oder 1. April zu vermieten. Preis 1025-1075 A. zu erfragen dientlich. B. Bringer part. rechts.

Gohlis, Breitenfelderstraße 31.
Nähe der Kasernen, berl. Wohn. mit Garten, 5 bis 6 Zimmer, Bad, reichlich Gaben, 800-900 A. Sof. o. p. m. Rüd. b. Lüders, Breitenfelder Str. 10.

Raue Rosenthal.
in unveränderten, befreiten Häusern
Elsässer Straße 9,
ist noch ein Logis in 2. Etage, 3 Zimmer, Kommer., Nähe, Gabeh., für
Mf. 675 mit Gärten
sofort oder 1. April zu vermieten.

Funkenburgstraße 12
ist die zweite halbe Etage rechts mit
Bad u. Garten per 1.4. 1900 für
850 A. zu verm. Nähe des Kaisersdorfs ob.
E. Schubert, Thomastring 7, 1.

Bettiner Str. 7
per 1. April eine kleine
rechte, 3 große Zimmer, großer Veranda, tricht.
Gebüh. mit Gaben, für 750 A. zu vermitte
Näheres beim Briller, Schenkenstr. 6, best.

Dorfstr. 30, vierstöckige Polizeihaus
per 1. April 1900 halbe
2. Etage, und 4 Zimmer, Raum, Nähe und
Gebüh. bestehend, zu verm. Preis 700 A.
Näheres beim Handelsamt part. Rechts.

Leßingstraße Nr. 13
ist die 3. Etage der dritten Etage für
jährlich 700 A. zum 1. April a. r. zu ver
mieten. Händelshaus Markt, Hainstraße 3, II.

Per 1. April
zu vermitte freundliches Dämmerungsloge
3. Etage, Preis 650 A. Kärtchenstraße 17.
zu erfragen dientlich beim Briller.

Nordstr. 66
3. Et. 1., 5 Raum. Front, eb. mit Gärten,
per 1. April 1900 700 A. zu vermitte.

Sophienstraße 4
per 1. April Wohnung, 4. Etage,
für 700 A. an reihige Gründer. Nähe das
bei dem Briller parz. 12-13 Uhr.

**In angenehmer freier Wohnung der
Zwölfbottert, größere u. kleinere Wohnungen
bis zu 1400 A. zu vermitte.**

Näheres beim Wilhelmstr. 14, Contor.
Hörnerplatz 6 herzliche Wohnung
mit Bad und Garten sofort oder frühestens zu
bezahlen.

Logis, 1. III., 10.1200, Sonnen, o. W.,
3. Et., 1200, 1. Et. zu Obers. zu verm. So. erfr. 1. r.

Wohnungen für 650, 1000, 1200 A. per
1.4. zu verm. Röderstr. 11, I.

Sellerhausen, Gartenstr. 6, I. F.
schöne Logis

für 440 A. per 1. April zu vermitte.

W. West, Endenstrasse 15, 1. Etage,
Wohn. 3 Stuben, Raum, u. Schub., Bad,
in der Wohn. per 1.4. 1900 für 650 A. zu
vermitte. Näheres 1. Etage rechts.

Kirchstraße 94,
Vollmarsdorf,

1. Etage, 8 Zimmer, Bad und Gebüh., 5. 3. von
Briller bewohnt, sofort oder später zu
vermitte. Preis 1000 A. etwas wird die
Etage getrennt. Röd. b. Briller 1. Etage.

Logis in 480 x 1500 A. per 1. April
zu vermitte. Vollmarsdorf, Moritzstraße 28, I. r.

Gohlis,
Breitenfelder Str. 5.

1. Etage, beliebend aus 4 Stuben rechts
Stube, zu welcher auch 1 Comptoir mit
befindendem Gang gehört, per 1. April e.
zu vermitte.

noch können zu diesem Logis 3 Wieder
stände mehr Wagenkappen und Batter
hoden vermitte werden.

Näheres Röd. b. dientlich.

R. Gohlis, Entr.

Vilmsstraße 17, Villa, 3. Etage (Wohn-
raum) selbst mit Treppe, Treppen. Oberen zu
vermitte. Näheres Contor Röder-Wilhelm-
strasse 14, Leipzig.

Logis, 650 x 640 A. sofort zu ver
miete. Gohlis, Breitenfelderstr. 22.

Krystall-Palast-Variété.

Zur Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers

Grosse Gala-Vorstellung.

Nur noch 5 Gastspiele der australischen Nachtgall!

Ada Colley.

Vom Schluss des ersten Theiles bis nach dem Aufreten von

Ada Colley ist das Rauchen verbotet, auch sind die Kellner
streng angewiesen, während dieser Piece nicht zu serviren.

Aufreten sämtlicher Specialitäten 1. Ranges.

Anfang 8 Uhr. Gewöhn. Preise. Dutzendkarten 4.20 A.

Mittwoch, den 31. d. M. unwiderruflich letztes Aufreten und

Ehren-Abend für Ada Colley

in der "Albertthal".

Billets hierzu sind an der Tagessässe zu haben.

Täglich Vorführung des neuen

Edison-Phonograph

Gedientesten! 200 Walzen. Gedientesten!

Rheingold

Ammergau 12.

Dorf

Schänke,

Thomaskirchhof No. 4, am Eingang der Steckner-Passage.

Gedientesten, Sonntags und Montags

Grosses Bockbierfest.

H. Pichelsteiner und Bodwärts sowie reichhaltige Spezialitäten.

Große Bedienung.

Ganz Leipzig spricht davon!

Die großartigsten, amüsantesten, mit Abwechslungen reich vertheilten

nationalen

Bockbierfeste

finden täglich nur im

Stadtkeller,

Grimmaische Straße 10,

Restaurant & Café, Schänke 10.

Gente und folgende Tage:

Kast's

Gross. Bockbierfest

Täglich grosses humoristisches Concert.



Voranzeige!! Der große Linden-Maskenball!

findet Mittwoch, den 31. Januar, statt!!

Leipzigs grösster, glänzendster und amusantester
öffentlicher Maskenball!!

Prämierung der 4 elegantesten Damen- und der 2 originellsten Herren-Masken.

4 Musikhöre.

Ganz neue glänzendste Decoration, eigens dazu angefertigt.

Alles Nähe in späteren Inseraten.

III. Grosses Carnevalistisches Concert u. Ball, Capelle 107 er.

Café u. Conditorei Weisser Hirsch.

Specialität:
Citronentorte mit Weingelée.

a Torten 20 Pfg. mit Schlagsahne 30 Pfg.

Weisse Hirschtorte, a Torte 20 Pfg.

Fränkischkuchen mit diversen Füllungen, a Torte 5 u. 10 Pfg.

Spritzkuchen a Torte 10 Pfg. sowie die Zarten Kaffeegebäck a 5 Pfg.

Windmühlenstrasse 8/12 Partere und 1. Etage.

Internationaler Billardsaal, 12 Billards, neu 1 Englisches.

ff. Kaffee, Cacao, Chocolade u. diverses Gebäck.

Echt Pilsener u. Löwenbräu 1/10 20 Pfg.

Windmühlenstrasse 8/12 Partere und 1. Etage.

„Für Fremde“
ist zu empfehlen

Welt-Café Zanzibar

Reichsstrasse No. 37.

Leitung: Herr Capellmeister Winderstein.

Es kommt zu einer Aufführung die Ouvertüre zu: Die lustigen Weiber von Windisch (Nicola), Meistersinger von Nürnberg und Lohengrin (Wagner), Oberon (Weben), Midgyn (Thoms), Fantasie aus "Bajazzo" (Leoncavallo) und Carmen (Bizet), Faust-Fantasie für Violin (Concertmeister Pick-Steiner), sowie Harfen- und Flötengesang (Maximak und Lovex).

Preise der Plätze: Loge 1,50 A., Tribüne und Parquet a 1 A., L. Platz 75 A., II. Pl. 50 A., Galerie 30 A.

Restaurant de Pologne

Hainstrasse.

Neu eröffnet als Restaurant L. Ranges.

Küche und Keller bieten nur das Beste. Vorsichtige Bedienung.

Inhaber Will. Hapka,
vormals Stadt Dresden.

Battenberg.

Zur Feier des Geburtstages

Sr. Majestät des deutschen Kaisers:

Grosse Fest-Vorstellung.

Aufreten sämtlicher Specialitäten.

Num. Billets zum Varieté bei Herrn Franz Stöck, Markt 16, und Battenberg.

Leitung: Herr Capellmeister Winderstein.

9 Personen (5 Geschwister im Alter von 9-22 Jahren).

Anfang 1/2 Uhr. Direction: Fr. Boris Drescher. Programm 20 A.

ff. Zacherlibüro vom Fass à Gl. 20 A. — Gute Kücke.

G. Häuber.

Pilsner Hof, vormals Stadtpark (Telefon 4612), Kleistgasse 18.

Täglich grosse Concerete

der Familie Drescher aus Leipzig.

Special-Ausschank: Deutsches Pilsener Zukunfts-Brau.

Prüfer's Restaurant

Volkswohl.

Hente und folgende Tage

Grosses Bockbierfest

verbunden mit Kappen-Abend.

Heute Abend: Eisbeine mit Kloss.

Dorf

Schänke,

Thomaskirchhof No. 4, am Eingang der Steckner-Passage.

Gedientesten, Sonntags und Montags

Grosses Bockbierfest.

H. Pichelsteiner und Bodwärts sowie reichhaltige Spezialitäten.

Rern. Müller.

Ganz Leipzig spricht davon!

Die großartigsten, amüsantesten, mit Abwechslungen reich vertheilten

nationalen

Bockbierfeste

finden täglich nur im

Stadtkeller,

Grimmaische Straße 10,

Restaurant & Café, Schänke 10.

Gente und folgende Tage:

Kast's

Gross. Bockbierfest

Täglich grosses humoristisches Concert.

SLUB

wir führen Wissen.

Schützenhaus

E.-Sellerhausen.

Sonnabend, den 27. Januar:

28. Stiftungsfest des Pelzbruder-Club Leipzig,

Leisend in Concert und Ball. Abends 8 Uhr.

Ganz originelle, natürliche Dekorationen aus wertvollen edlen Pelzen.

Freunde und Gäste willkommen.

Sonntag, den 28. Januar:

Grosses Alpenfest

vom Allgem. Turn-Verein L.-Neuschönfeld.

Montag, den 29. Januar:

Rathausfest des Schützengesellschafts-Clubs Kaiser Wilhelm II., veranstaltet

den Verein reichsteuer Männer des Königl. S. Militär-Vereins E.-Sellerhausen. Carl Trojahn.



Windmühlstraße 5.
Heute und folgende Tage:
Grosses Bockfest.
Großartige Dekoration und Unterhaltungen.
Hermann Schwaneberg.

Einer gerechten Nachbarschaft, sowie Freunden und Bekannten die ergebene Anzeige,
dass ich das

Restaurant Mittelstraße Nr. 19

Nüchtern übernommen, zu besuchten und an heutigen Tage unter der Firm

Zur Stadt Wien

eröffnet habe. Es wird also jeder mit Freuden sein, durch nur gute Speisen und
Getränke den mich bestechenden Gästen genug zu werden.

Um recht zahlreichen Freunden bittend, gleichzeitig mit aller Hochachtung. M. Rohm.

Kulmbacher Bierstube, Neumarkt 5

Kleine Feuerkugel

direkt neben Friedenskirche.

Historisch sehnswertes Local Alt-Leipzigs

von Jahr 1810-97 historisch ausgeführt.

Originell! **Eugianhütte Echenwert!**

Biere, hell und dunkel,
von Leonh. Eberlein, Kulmbach, vorzüglich.

Täglich Spezialgerichte.

Bier. Kühn.

Weinstuben z. Dürkheimer.

Am Blücherplatz, direkt vor Hotel Salzbaum, Herderstraße 2-4.

Vorzügliche Weine. Aufmerksam Bedienung.

Zur Blume von Kulmbach.

Klostergasse 14.
Heute erster Auftritt des jüdischen

Reichelbräu-Bock,

dazu empfohlen Bodenwürste, sowie Speck- und Zwetschken. Rettig gratis.

Ergebnisse Fr. Haupt.

Zum Pilsner Urquell.

Heute u. folgende Tage **Reichelbräu-Bock.**

Gute Schweinsknochen und Bockwurst.

Hermann Wagner.

Herderstraße 28.

Zill's Tunnel. Heute: **Eisbeine n. Kraut.**

Großer bürgerl. Mittagstisch.

Louis Treutler.

Biere u. Rücks exquisit.

Reservirtische für 20-60 Personen zu vergeben.

Lederhof.

Heute Hammelkeule mit Thür. Koss.

17 Hainstraße 17.

L. Tillebein Nachf.

L. Hoffmann's Restaurant,

Gosenstube und Glasecolonaden.

Antike Bruno Fröhlich, gegenüber dem Kreuz-Palais. Tel. 4800.

Heute Hammelkeule und Topsbraten mit Thüringer Klößen.

NB. Mittagstisch, Suppe, 7,-, Portionen 70 Pf.

16 und 18 Stückiges Kulmbacher Bierse für 3,-

Grämmische Carl Fehse. Juh.

Strasse 3. E. Kämpfe.

Kulmbacher, hell und dunkel, hochfein.

Heute: Sauerbraten mit Thüringer Klößen.

16 und 18 Stückiges Kulmbacher Bierse für 3,-

Kulmbacher Brauof.

Rathausstraße 20, vorm. Nieder. Teleph. 1970.

Heute: Topsbraten u. Klöße, Erbsuppe u. Schweinsohren.

Gosenstube „3 Lilien“, Ranndäiter Steinweg 13.

Joh. C. Möbus, 19 Jahre Geschäftsführer in Hähle's Gosenstube.

Heute Schweinsknochen. Vorzügliche Döllnitzer Rittergutsrose.

Hähle's Gosenstube „Grosse Tuchhalle“.

Heute Schweinsknochen. Gose ganz vorzüglich.

Feudel's Gosenstube „Blauer Hecht“, Nicolaistrasse 43.

Heute: Schweinsknochen.

Gemeindepflege zu St. Matthäi.

Am Mittwoch, den 7. Februar d. 34, Nachmittags 11/2 Uhr findet im

Werkhause, Leipzigerstr. 5, die Jahresversammlung

statt, wobei alle Mitglieder des Gemeindepfleges und Freunde der Sache freudiglich ein-

gezogen werden.

Seitens, am 26. Januar 1900.

Zusageordnung: Jahresbericht, Gelegenheitsbericht. Vortrag, bei Herrn Dietrichs

Fritzsch: Die Wahrheit der sonst. Freuenheit an der öffentlichen Arbeitserfüllung im

12. Jahrhundert.

Beiträge für die Boeren

werden angenommen in der
Expedition des „Leipziger Tageblattes“, E. Polz,
Johannisgasse 8.
Iewie in den Filialen: Alfred Hahn vorm. Otto Klemm's Tortum, Universitätsstr. 3
und Louis Lösch, Ritterstrasse 14, part. und Königplatz 7.

Del Vecchio's Kunst-Salon

Markt 10, II. (Kaufhalle).

Neu ausgestellte Gemälde:

Welschhofle	von R. Gittel.
Das Sticheln des Strumpfbandes der Braut am Hochzeitstage	von Alonso Perez.
Die Suppe im Schne	von C. Müller.
Aufbruch zur Jagd	von Dr. von der Bezae.
Paradies bei Fontainebleau	von Edwin Richet.
Glocken	von Prof. R. Friese.

Eine Collection Radirungen von Doris am Ende und Original-Lithographien von E. Munscheid.

Singakademie.

Heute Uebung im Saale der Ersten Bürgerschule. „Gustav Adolf“ von Max Brück. Damen 7, Herren pünktlich 8 Uhr. Besuch aller von abzuhaltenden Proben dringend erforderlich.

Gesellschaft Typographia.

Sonnabend, den 27. Januar 1900, Abends 8 Uhr.

Humor-Abend

im Theatersaal des Krystall-Palastes.

Jungungs-Ausschuss zu Leipzig.

Dienstag, 30. Januar 1900, Abends 8 Uhr im Saale des „Völkersaal“, Robertstr. 7, I.

1. ordentliche Plenarversammlung.

Tagesschau: 1) Ein Jahr Jungungs-Jungung. 2) Gassenbericht, Haushaltspolitik und Politik. 3) Abänderung des Statutes des Jungungs-Ausschusses. 4) Verhöhnung des Sterbeschutzes. 5) Eröffnung des Reitturniers drei. 6) Einladung nach der Versammlung werden die Mitglieder der beteiligten Jungungen lässig eingeladen.

Leipzig, 27. Januar 1900.

Jul. Mäser, Vor.

Vereinigung Leipziger Fuhrwerksbesitzer.

Die diesjährige

ordentliche Hauptversammlung

findet Dienstag, den 6. Februar 1900,

Abends 8 Uhr

in kleiner Saale des „Eldorado“, Voßendorfer Straße Nr. 4, II. hatt.

Tagesordnung:

1. Geldörter- und Gassenbericht.

2. Eröffnung des Berichtes.

3. Neuwahl von 3 Vorstandsmitgliedern und 3 Geschäftsräumen.

4. Eröffnung des Jahresberichts und des Rentabilitätsberichts.

Um zehntausend Schillinge wird gebeten.

Moritz Merfeld,
Vorstand.

Pelzbruder-Club Leipzig.

Unter diesjähriges Wintervergnügen, verbunden mit dem 28. Stiftungsfeste, findet heute Sonnabend, den 27. Januar a. e. im Schützenhaus zu E.-Sellerhausen statt, wobei Freunde und Gäste herzlich willkommen sind.

Ablang 8 Uhr.

NB. Auf die prachtvolle Decoration des Saales wird noch besonders aufmerksam gemacht.

Königl. Zäh. Militär-Verein

**Begräbniss-Unterstützungs-Verein
für Postunterbeamte zu Leipzig.**

Das Wahlof des Hinscheldens Ihrer Heimat der Herzogin Friederike zu Schleswig-Holstein, Mutter Ihrer Majestät des Kaisers, wird die ihr heute Abend in Aufführung gebrachte Gedächtnisfeier entzagen müssen, wodurch traurig, nachdrücklich, in leiser einschmeichelnder Weise zuverlässigt wird, daß nicht einer Gemeinde bemühter Vertreter

des Reiches so leidlich ist, wie sie die Herzogin Friederike.

Der Vorstand.

Königl. Zäh. Militär-Verein

Deutscher Krieger-Verein Leipzig.

Unsere diesjährige ordentliche Generalsversammlung findet Sonntag,

den 18. Februar d. Jo. Nachmittags 2 Uhr im Saale des Vereins für Volkswohl, Löbtauerstr. 7, hatt. — Siehe § 16 des Vereinsstatut.

Der Vorstand.

A. B. 1. Drahtel! h.9.2.0.2.1-1.5.b.3.8.2-a.
k.7.0.1.1.2.0.-4.g-e.1.2.9.b.-0.9.2.7.2.f.7.4.9.
2.4.0.1.g.-7.5.1.9.3.2.0.-6.5.1.-6.1.1-1.
2.9.b.2.e.1.9.1.5.d.a.f.1.1.-g.-7.5.0.1.-4.g.-
9.6.-7.7.-9.8.-1.2.8.b.2.-9.8.8.-f.1.-b.5.8.-
1.2.9.b.2.h.-3.g.f.12.0.-11.-A.b.d.l.m.H.-1.6.g.
1.2.b.1.-9.b.b.9.6.2.-1.e.2.g.2.-3.g.f.12.0.b.d.b.
1.-1.2.b.2.n.b.2.9.7.8.2.b.11.-Ultimo!-1.

Wer gibt Rath oder entfernt Täterswirkt?

Offenen u. L. 478 Rechnung 3. Han.-Op.

A. B. 1. Drahtel! h.9.2.0.2.1-1.5.b.3.8.2-a.
k.7.0.1.1.2.0.-4.g-e.1.2.9.b.-0.9.2.7.2.f.7.4.9.
2.4.0.1.g.-7.5.1.9.3.2.0.-6.5.1.-6.1.1-1.
2.9.b.2.e.1.9.1.5.d.a.f.1.1.-g.-7.5.0.1.-4.g.-
9.6.-7.7.-9.8.-1.2.8.b.2.-9.8.8.-f.1.-b.5.8.-
1.2.9.b.2.h.-3.g.f.12.0.-11.-A.b.d.l.m.H.-1.6.g.
1.2.b.1.-9.b.b.9.6.2.-1.e.2.g.2.-3.g.f.12.0.b.d.b.
1.-1.2.b.2.n.b.2.9.7.8.2.b.11.-Ultimo!-1.

Reclamen.

</

